

Metropolregion Hamburg



Die Insel Helgoland soll noch attraktiver und CO2-neutral werden.
Foto: Lilo Tadday, www.foto-helgoland.de



AUF DEN PUNKT

WEP Wirtschaftsreport



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die Gemeinde Helgoland hat sich für 2020 ambitionierte Ziele gesetzt. Wir wollen die Wirtschaft durch Offshore-Windkraft stärken, die Verkehrsanbindung - auch unter ökologischem Aspekt - verbessern, Wohnraum und Hotelimmobilien entwickeln, den Wandel zu einer klimafreundlichen Insel verfolgen sowie natur- und kulturinteressierten Gästen das kulturelle Erbe und die ursprünglichen Werte unserer Insel erlebbar machen. Umso mehr freuen wir uns über den Erfolg beim ITI-Wettbewerb. Die Fördermittel werden uns helfen, unser integriertes Gesamtprogramm umzusetzen, das Helgoland ein neues, zukunftsorientiertes und wettbewerbsfähiges Profil geben wird - als attraktiver Urlaubsort mit qualitätsorientierten Tourismusangeboten, als lebendiger Wohnort mit hoher Lebensqualität und - europaweit sichtbar - als Insel der Energiewende.

Jörg Singer
Bürgermeister der Inselgemeinde
Helgoland

IM FOKUS

ITI-Westküsten-Wettbewerb: Helgoland gewinnt mit smarten Zukunftsprojekten

Die Westküste Schleswig-Holsteins soll attraktiver und für die Zukunft wettbewerbsfähig gemacht werden. Dass dies gelingt, dafür wird auch die Hochseeinsel Helgoland sorgen. Sie gehört zu den Gewinnern des Ideenwettbewerbs ITI-Westküste (Integrierte Territoriale Investitionen Tourismus- und Energiekompetenzregion Westküste) und kann für ihr Zukunftskonzept „Atlantis 4.0“ mit innovativen Projekten im Tourismus- und Energiebereich mit Fördermitteln in Höhe von 7,4 Millionen Euro rechnen.

Jury-Lob: Konzept ist stimmig und umsetzungsreif

Vor gut zwei Jahren rief das schleswig-holsteinische Wirt-

schaftsministerium den mit 30 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) ausgestatteten Ideenwettbewerb aus. Unter den Leitthemen „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ sowie „Ressourcenschonender Tourismus“ richtete er sich an die Kreise Nordfriesland, Dithmarschen und Steinburg sowie die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg). Von zwölf Teilnehmern schickte die ITI-Jury neun in die zweite Wettbewerbsrunde (siehe WEP-Wirtschaftsreport Dezember 2015), in der die eingereichten Konzepte detailliert weiterzuentwickeln waren. Dabei stand den Teilnehmern wiederum das wettbewerbsbegleitende ITI-Regionalbüro zur Seite, das bei der WEP-Tochter PGN Pro-

jektgesellschaft Norderelbe in Itzehoe angesiedelt ist. Im Juli 2016 wurde das Ergebnis der mit Landesmitteln unterstützen zweiten Runde offiziell in Husum bekanntgegeben: Die Jury hatte alle acht eingereichten Konzepte als förderungswürdig anerkannt. An Helgolands Wettbewerbsbeitrag lobten die Juroren besonders die Stimmigkeit und die Umsetzungsreife des Gesamtkonzeptes mit einem Investitionsvolumen von 24 Millionen Euro.

Staatssekretär empfiehlt rasche Antragsstellung

Wirtschafts-Staatssekretär Dr. Frank Nägele gratulierte den erfolgreichen Teilnehmern und appellierte an die Konzeptverantwortlichen, ihre Projekte im Interesse einer zügigen Förderung rasch antragsreif zu machen. Die ITI-Gewinnerprojekte werden nach zuversichtlicher Einschätzung des Staatssekretärs in den nächsten drei bis fünf Jahren In-

Inhalt:

ITI-Westküsten-Wettbewerb	01
Innovationsstrategie füllt sich mit Leben	02
Marktchancen auf der EXPO Real ausgelotet	03
FRAU & BERUF-Team wieder komplett	03
Preisgekrönte Pralinen-Köstlichkeiten aus Meisterhand	04

KURZ NOTIERT



Wie der Kunde von heute tickt

In der Reihe „Veranstaltungen für Unternehmer“ folgten zahlreiche Führungskräfte kleiner und mittlerer Unternehmen Mitte Oktober der WEP-Einladung zum kostenlosen Impuls-Vortrag „Wissen, wie der Kunden von heute tickt – und wie Sie ihn für sich gewinnen“. Im Gartenbauzentrum Thiensen in Ellerhoop vermittelte Marketing-Expertin Andrea Weiss grundlegende Informationen, gab praxisnahe Tipps und beantwortete Fragen zur effektiven Kundengewinnung und -pflege. So lernten die Teilnehmer, das Leistungsspektrum ihrer Firma aus dem Blickwinkel ihrer Kunden zu sehen, zielgruppengenaue, im Unternehmen vernetzte Strategien zu entwickeln und ihre definierte Wunschzielgruppe somit wirkungsvoll anzusprechen. Außerdem gab es einen regen Ideen- und Erfahrungsaustausch darüber, wie sich Marktchancen durch zielgruppenkonformes Handeln optimal nutzen lassen.

Infos: Susanne Heyn
Tel. 04120-7077-30
heyn@wep.de

Gemeinsam demographischem Wandel begegnen

Gemeinsame Lösungen zur Daseinsvorsorge im demographischen Wandel zu entwickeln - das war das Ziel eines groß angelegten Projekts der Metropolregion Hamburg. Zwölf regionale Teilprojekte arbeiteten daran, die Lebensqualität vor Ort trotz sinkender Einwohnerzahlen und älter werdender Bevölkerung zu sichern. Auch der Kreis Pinneberg war beteiligt. Sein Projektziel: Kommunale Gestaltungschancen im demographischen Wandel und die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose aktiv kommunizieren. Ende September wurden die zwölf Projekte, die mit insgesamt 1,2 Millionen Euro von der Metropolregion Hamburg gefördert werden, der Politik und Öffentlichkeit auf einer Abschlussveranstaltung in Hamburg vorgestellt. Alle Ergebnisse stehen unter www.metropolregion.hamburg.de/demographie-und-daseinsvorsorge zum Download zur Verfügung.

IM FOKUS

Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe auslösen.

Viele Insulaner arbeiteten an dem Konzept mit

Als Konzeptverantwortlicher der Gemeinde Helgoland hatte Bürgermeister Jörg Singer die Wettbewerbssteilnahme der Insel gesteuert. Viele engagierte Insulaner unterstützten ihn bei der Ausarbeitung des umfangreichen und aufwändigen Konzeptes, das die Leitthemen des ITI-Programmes in klar umrissenen, miteinander vernetzten Projekten verankert:

1. „BLUE/SOURCE - Alles ist aus dem Wasser entsprungen“
Neugestaltung des ehemaligen Aquariums der Biologischen Anstalt Helgolands (BAH)/Live-Erlebnispfad Erneuerbare Energien
2. „DEEP - Geschichtsbunker und Museumswelten“
Erweiterung und Neugestaltung des Museums sowie Erschließung eines Bunkerstollens für die Öffentlichkeit
3. „ZERO I - Null-Emissionsinsel 2020“



Helgolands Bürgermeister Jörg Singer und Peter Singer, Geschäftsführer der Hafenprojektgesellschaft Helgoland, blicken nach dem Erfolg beim ITI-Wettbewerb noch zuversichtlicher in die Zukunft der Insel.

Ökologische und ökonomische Optimierung der Energieversorgung

4. „ZERO II Null-Emissionsinsel 2020“
Dünenfähre und Dünentaxi mit umweltschonendem Elektroantrieb

„Die Entscheidung der Jury zeigt, dass Helgoland auf dem richtigen Weg in die Zukunft ist und wir unsere Stärken mit den Fördermitteln nun noch weiter ausbauen können“, freut sich Bürgermeister Jörg Singer über den Erfolg. Speziell zusammengestellte Projekt-

ziell zusammengestellte Projektteams mit verwaltungsinternen und externen Fachleuten werden sich um die Realisierung der Projekte kümmern, die in dem ITI-Förderzeitraum bis 2020 abgeschlossen sein müssen.

Weitere Informationen

Infos: PGN Projektgesellschaft
Norderelbe
info@pg-norderelbe.de
Gemeinde Helgoland
www.helgoland.de

REGIONALENTWICKLUNG

Innovationsstrategie Westküste füllt sich mit Leben

Die Wettbewerbsfähigkeit der Westküstenregion von der Unterelbe bis zur dänischen Grenze nachhaltig steigern – das ist erklärtes Ziel der „Regionalen Kooperation Westküste“, in der sich 2012 – damals noch unter dem Namen „Regionale Kooperation A23/B5, – die Westküstenkreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg, ihre Wirtschaftsförderungen sowie die Industrie- und Handelskammern zu Kiel und Flensburg zusammengeschlossen haben. Im Rahmen eines umfangreichen Entwicklungskonzeptes wurde 2015 eine Innovationsstrategie Westküste erarbeitet. Sie soll die Innovationsfähigkeit der Region ganzheitlich stärken. Einer der Schwerpunkte ist die Idee, die Westküste als Kompetenzregion für Erneuerbare Energien

auf nationaler und internationaler Ebene zu etablieren. Nun füllt sich dieses Werk mit Leben. Ein Gutachterteam legte im Juli 2016 nach Untersuchungen durch Interviews und Workshops mit relevanten Zielgruppen sowie einer Analyse zur Innovationsfähigkeit der Region das enorme Potenzial der Westküste dar. Die Expertise zeigt die wichtigsten Handlungsfelder auf und empfiehlt über 30 Maßnahmen. So wird zum Beispiel vorgeschlagen, wie Menschen, Unternehmen und Institutionen aller gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche für die Mitwirkung an der Innovation begeistert werden können. Welche dieser Maßnahmen umgesetzt werden sollen, darüber berät zurzeit eine Facharbeitsgruppe der „Regionalen Kooperation Westküste“.



Die Innovationsstrategie verfolgt als ein Schwerpunktziel, die Westküste zu einer international anerkannten Kompetenzregion für Erneuerbare Energien zu machen. Foto: Pixelio/Erich Westendarp

Weitere Informationen

www.wep.de

EXPO REAL

Markchancen auf der EXPO Real ausgelotet

„Die EXPO Real ist nicht nur ein Treff für die Immobilienwirtschaft, sondern auch für Experten der weltwirtschaftlichen Entwicklung“, erklärte Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München. Inmitten dieses wichtigsten Branchentreffs Europas, der vom 4. bis 6. Oktober 39.000 internationale Besucher anzog, hatte die WEP den Kreis Pinneberg als einen der attraktivsten deutschen Wirtschaftsstandorte vorgestellt. „Die Präsentation verlief für uns sehr erfreulich, auch wenn der Brexit mit seinen Unwägbarkeiten als aktuelles Gesprächsthema in der Luft hing“, resümierte WEP-Geschäftsführer Dr. Harald Schroers, der von den Bürgermeistern Roland Krügel aus Tornesch und Volker Hatje aus Elmshorn sowie der Leiterin der Stadtentwicklung und dem Wirtschaftsförderer in Elmshorn, Silke Faber und Thomas Becken, begleitet wurde. Die WEP brachte neben ihren nur

noch wenigen eigenen Gewerbeflächen auch die Projekte der kreisangehörigen Kommunen, wie den BusinessPark Elbufer Wedel, bei den Projektentwicklern und Investoren ins Gespräch und lotete die Markchancen für die geplanten Neuentwicklungen im Kreis aus. „Mit diesen neuen Projekten können wir die positive Wirtschaftsentwicklung im Kreis stabilisieren“, betonte Dr. Schroers die Wichtigkeit.

Roland Krügel freute sich, aufgrund der geballten Fachpräsenz in kurzer Zeit mit zahlreichen Investoren und Planern sprechen zu können, die an der Tornescher Stadtentwicklung beteiligt sind oder waren. Volker Hatje und seine Mitarbeiter präsentierten das städtebauliche Entwicklungskonzept „Elmshorn Vormstegen“ und knüpften deutschlandweite Kontakte bezüglich einer nachhaltigen, dem Strukturwandel angepassten Innenstadtgestaltung.



Dr. Harald Schroers, Thomas Becken, Roland Krügel, Silke Faber und Volker Hatje (v.l.) präsentierten den Kreis Pinneberg als attraktiven Wirtschaftsstandort.

Weitere Informationen
 Infos: Susanne Heyn
 Tel. 04120-7077-30
 heyn@wep.de

AUS DEN PROJEKTEN

FRAU & BERUF-Team wieder komplett

Das FRAU & BERUF-Team ist wieder komplett. Seit 1. August ist Brigitte Pisall gemeinsam mit Stefanie Oeverdieck in der Beratungsstelle in den Räumen der WEP Wirtschaftsförderung tätig. FRAU & BERUF unterstützt Frauen, die beruflich neu beginnen, wieder einsteigen, sich in Teilzeit ausbilden lassen oder ihrer drohenden Arbeitslosigkeit vorbereitet begegnen möchten, die Beruf und Familie vereinbaren wollen oder auch durch eine Behinderung berufliche Probleme haben. Brigitte Pisall, die viele Jahre als Personalmanagerin in einem internationalen Unternehmen gearbeitet hat und zusätzlich als Personal-Coach ausgebildet ist, kann ihre Kenntnisse und langjährigen Erfahrungen bei FRAU & BERUF optimal einsetzen. „Mein Beruf ist für mich Berufung und Menschen sind für mich keine Kennzahlen. Deshalb macht die sehr persönliche Be-



Eine der ersten „Amtshandlungen“ von Brigitte Pisall (r.): Gemeinsam mit Kollegin Stefanie Oeverdieck (2.v.l.) empfing sie Ernst-Dieter Rossmann und Beate Raudies (MdB und MdL der SPD) zu einem Informationsgespräch.

ratung der Frauen besonders viel Spaß. Ich kann ihnen helfen, eine nachhaltige berufliche Lösung zu finden, und mich gemeinsam mit ihnen über Erfolge und erreichte Ziele freuen“, begründet Brigitte Pisall ihren Wechsel zu FRAU & BERUF.

Weitere Informationen
 Infos: FRAU & BERUF
 Stefanie Oeverdieck, Brigitte Pisall
 Tel. 04120-7077-65
 frau-beruf-pi@wep.de
 www.wep.de

KURZ NOTIERT



WEP auf Existenzgründungstag der WKS

Am 19. November veranstaltete die WKS – Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg gemeinsam mit der Handwerkskammer und anderen Partnern einen Existenzgründungstag Handwerk. Diese Informationsveranstaltung im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Bad Segeberg (ÜAS) war gut besucht und richtete sich an Meisterschüler, in Gründung befindliche Handwerksunternehmen sowie interessierte ALG I- oder -II-Bezieher und Nicht-Erwerbstätige.

Zum Programm der Veranstaltung trugen das ÜAS mit einer Besichtigung und die Handwerkskammer Lübeck, die Kreishandwerkerschaft Segeberg und die Investitionsbank SH mit Fachvorträgen bei. Den Schlusspunkt der Informationsvorträge setzte die WEP Wirtschaftsförderung. Prokuristin Gudrun Kellermann stellte das erfolgreiche Projekt Startbahn: Existenzgründung und weitere Beratungsmöglichkeiten vor.

Infos: Gudrun Kellermann
 Tel.: 04120-7077-20
 kellermann@wep.de

Förderung für Unternehmensgründer und -nachfolger

Gute Nachricht für alle, die eine Existenz gründen oder einen Betrieb übernehmen möchten: Die Investitionsbank IB.SH und die Bürgschaftsbank BB-SH haben das neue Förderpaket „Gründung und Nachfolge in Schleswig-Holstein“ geschnürt. Mit der Finanzierungshilfe werden Sparkassen und Banken unterstützt, um Gründern und Nachfolgern zinsgünstige Darlehen unkompliziert zur Verfügung stellen zu können.

Info: www.bit.ly/ibsh-foerderprodukt

TERMINKALENDER



Gründungsförderung:

WEP Gründungscamps

Die Gründungscamps gehen 2017 weiter. Die ersten beiden sind vom 23.01. bis 10.02. und vom 24.04. bis 12.05. vorgesehen. Die Veranstaltungsorte werden zurzeit mit den Netzwerkpartnern abgestimmt und später bekannt gegeben. Das dreiwöchige Camp im Rahmen der „Startbahn: Existenzgründung“ bereitet existenzgründungswillige Arbeitslose und nicht Erwerbstätige intensiv und praxisnah auf den unternehmerischen Alltag vor. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines tragfähigen Businessplans.

Info und Anmeldung:
Gudrun Kellermann
Tel. 04120/70 77-20
kellermann@wep.de

Frau & Beruf

Individuelle Einzelberatungen

Kostenlose Beratung für Frauen, die beruflich neu beginnen oder nach einer Pause wieder einsteigen möchten, die sich - auch in Teilzeit - ausbilden lassen oder ihrer drohenden Arbeitslosigkeit vorbereitet begegnen möchten.

Orte:

30.11. Schenefeld, Rathaus
01.12. Quickborn, Rathaus
05.12. Wedel, Rathaus
07.12. Elmshorn, Rathaus
15.12. Uetersen, Rathaus

Die mobilen Beratungstermine für das 1. Halbjahr 2017 werden zurzeit mit den Netzwerkpartnern abgestimmt. Auch der im Oktober 2016 neu ins Programm aufgenommene Beratungsort Barmstedt wird wieder dabei sein.

Info und Anmeldung:
Stefanie Oeverdieck
Brigitte Pisall
04120-7077-65
frau-beruf-pi@wep.de

Weitere Veranstaltungen unter www.wep.de/veranstaltungen.html

NACHGEFRAGT IN DER REGION



„DaJa Chocolate ist mehr als Schokolade: Ein Genuss, dem keiner widerstehen kann“, verspricht Danila Klüver.

Preisgekrönte Pralinen-Köstlichkeiten aus Meisterhand DaJa Chocolate – eine kleine, aber feine Manufaktur nutzt WEP-Fachkräfteberatung

Ein verführerischer Duft liegt in der Luft, flüssige Schokolade glänzt in einem Rührwerk, Pralinen werden von Meisterhand verziert, unzählige Sorten feinsten Schokolade und andere Köstlichkeiten hinter dem Tresen lassen dem Betrachter das Wasser im Mund zusammenlaufen – wer die gläserne Manufaktur von DaJa Chocolate in Uetersen betritt, gelangt in eine Welt, die das Herz eines jeden Schokoladenliebhabers höher schlagen lässt. Es ist die Welt der Konditoren Danila und Jan Klüver. Vor gut anderthalb Jahren hat das Paar sich in dem schönen Ambiente eines ehemaligen Weinhandels seinen Traum erfüllt: die Leidenschaft für Schokolade zum Mittelpunkt ihres beruflichen Lebens zu machen. Damit die süße Schokoladenwelt und die herbe Geschäftswelt miteinander harmonieren, bedienen sich die Jungunternehmer immer wieder einmal der kostenlosen WEP-Fachkräfteberatung.

WEP: Frau Klüver, nach einer Stippvisite in Finnland mit eigener Bäckerei und Café sowie in Flensburg mit eigenem Eiscafé kamen sie 2015 nach Uetersen. Hat das einen speziellen Grund?

Klüver: Ja, das alles war noch nicht das Richtige. Wir wollten den Fokus lieber auf handgemachte Schokolade legen. Und dafür kam nur die Metropolregion Hamburg mit ihrer guten Verkehrsanbindung und der kaufkräftigen Klientel in Frage. In Uetersen in der Kuhlenstraße fanden wir diesen schönen alten Gewerbehof. Der angebotene frühere Weinprobenraum war bezahlbar und passte perfekt zu unserer Manufaktur.

WEP: Was hat DaJa Chocolate zu bieten?

Klüver: Mit Leidenschaft hergestellte Köstlichkeiten, von feinsten Pralinen über Trüffel, Tafelschokoladen und Bruchschokoladen bis hin zu Trinkschokoladen und süßen Brotaufstrichen, alles nach eigenen Rezepturen mit fein aufeinander abgestimmten Zutaten. Wichtig sind uns kompromisslose Qualität und Nachhaltigkeit. Für einige unserer Kreationen haben wir schon Gold und Silber bei den Internationalen Chocolate Awards erhalten.

WEP: Wer sind Ihre Kunden?

Klüver: Endverbraucher und Fir-

menkunden, die Prämiumprodukte schätzen. Die Endverbraucher können in der Manufaktur oder per Internet bei uns einkaufen. Auch Pralinenkurse bieten wir ihnen an. Unsere Firmenkunden betreuen wir direkt, entweder selbst oder per Handelsvertreter.

WEP: Und welche Rolle spielt die WEP-Fachkräfteberatung?

Klüver: Oh, es gibt so viele Themen, bei denen Herr Lüdtke helfen kann! Er hat uns zum Beispiel informiert, wie man geeignetes Personal findet und wie wir Fördermittel für die Teilnahme an internationalen Messen oder an Fortbildungen bekommen können. Einen Kurs an der Schokoladenakademie in Köln habe ich schon über ein Bildungsprämienprogramm besucht. Ich denke, wir werden die Gespräche mit dem Fachkräfteberater auch künftig gut gebrauchen können.

Weitere Informationen

DaJa Chocolate
Tel. 04122-9816886
www.daja-chocolate.de

Impressum

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH
Dr. Harald Georg Schroers, Geschäftsführer · Lise-Meitner-Allee 18 · 25436 Tornesch
T +49 (0)4120-7077-0, F +49 (0)4120-7077-70 · info@wep.de · www.wep.de
Redaktion und verantwortlich: Susanne Heyn | Text: Hass PR, WEP | Fotos: WEP; Hass PR, Gemeinde Helgoland

